

### Organisatorische Hinweise:

- ▶ Die Gesundheitskonferenz wird von der Psychiatriekoordinationsstelle des Landkreises organisiert.
- ▶ Um **verbindliche Anmeldung bis zum 11. November** wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt der Eingang der Anmeldung.
- ▶ Eine Anmeldekarte ist beigelegt.
- ▶ Die Teilnahme ist kostenlos.
- ▶ Lageplan / Anfahrtsskizze unter: [www.fbs-neuwied.de](http://www.fbs-neuwied.de) (Kontakt)

### Informationen:

#### **Dr. Ulrich Kettler**

Tel.: 02631 / 803 - 732 (Mo. bis Do.)

E-Mail: [ulrich.kettler@kreis-neuwied.de](mailto:ulrich.kettler@kreis-neuwied.de)

#### **Nelli Mantai**

Tel.: 02631 / 803 - 722

(Di. bis Fr. 8.30 bis 13.00 Uhr)

E-Mail: [nelli.mantai@kreis-neuwied.de](mailto:nelli.mantai@kreis-neuwied.de)

**Internet:** [www.psychiatrie-neuwied.de](http://www.psychiatrie-neuwied.de)

### Anmeldung:

Richten Sie **Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 11. November 2011** an:

**Kreisverwaltung Neuwied**

Psychiatriekoordinationsstelle

Postfach 2161

56 562 Neuwied

E-Mail: [ulrich.kettler@kreis-neuwied.de](mailto:ulrich.kettler@kreis-neuwied.de)

### Zertifizierung:

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Bezirksärztekammer Koblenz beantragt.

Neuwieder  
Gesundheits-  
konferenz



# SUCHT- FORSCHUNG UND SUCHT- BEHANDLUNG

Mittwoch

**23. November 2011**

14.00 - 16.30 Uhr

**Familienbildungsstätte**

**Friedrich-Spee Haus**

Wilhelm-Leuschner Str. 5

56564 Neuwied (Großer Saal)

## Ziele der Gesundheitskonferenz:

Seit vielen Jahren werden im Landkreis Neuwied **Gesundheitskonferenzen** organisiert, um wichtige gesundheitsbezogene Themen und Fragestellungen weiterzuentwickeln. Im Bereich der Psychiatrie waren dies die Versorgungen psychisch kranker alter Menschen sowie psychisch kranker Kinder und Jugendlicher.

Seit 2010 steht nun das Thema **Sucht und Psychiatrie** im Mittelpunkt. Im Herbst 2010 wurde die erste Konferenz über Computersucht, Computerspielsucht, Videospielesucht und Internetsucht durchgeführt.

In der Suchtforschung haben neben medizinischen und psychologischen Ansätzen in den vergangenen Jahren zunehmend neurologische Ansätze an Bedeutung gewonnen. In der Gesundheitskonferenz wird – **am Beispiel legaler Drogen** wie Alkohol, rezeptfreier Medikamente und Nikotin – ein Überblick über den derzeitigen Stand der Forschung sowie die hieraus folgenden Konsequenzen für die ambulante und stationäre Suchthilfe ge-

geben. Die Konferenz richtet sich an alle Fachleute sowie die interessierte Öffentlichkeit im Landkreis Neuwied. Mit **Frau Prof. Dr. Wilma Funke** konnte eine renommierte Wissenschaftlerin gewonnen werden, die besonderen Wert auf den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die praktische Arbeit legt.

## Informationsstände:

- **Fachdienst Sucht, Beratung & Therapie, Caritas Rhein-Sieg-Wied e.V.**, Geschäftsstelle Neuwied
- **Kliniken Wied und Förderverein Respekt e.V.**
- **Lebensberatungsstelle im Bistum Trier**, Neuwied
- **Marienhaus-Klinikum St. Antonius Waldbreitbach**
- **Nekis**, Neuwieder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
- **Selbsthilfenetzwerk gemeindenahe Psychiatrie e.V.**
- **Sozialpsychiatrischer Dienst**, Kreisverwaltung Neuwied
- **Suchtberatungsstelle, Diakonischen Werkes** im Evangelischen Kirchenkreis Wied

## Konferenzprogramm:

14.00 Uhr **Eröffnung:**

**Hans-Werner Neitzert**, Beigeordneter des Landkreises Neuwied

14.15 Uhr **Grußwort**

**Dr. Julia Kuschnereit**, Referentin für Psychiatrie und Maßregelvollzug, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz

14.30 Uhr **Statement**

**Lothar Holzapfel**, Freundeskreis Westerwald, Verein für Alkohol-, Drogen- und Medikamentenmissbrauch,

14.45 Uhr **Fachvortrag**

**Wie Suchtmittel den Alltag bestimmen: Aktuelle Entwicklungen in Suchtforschung und Suchthilfe**  
**Prof. Dr. rer. nat. Dipl. psych. Wilma Funke**, Therapeutische Leiterin der Kliniken Wied, Psychologische Psychotherapeutin

*mit anschließender Diskussion*  
**Moderation: Dr. Ulrich Kettler**

Anschließend haben Sie die Gelegenheit, sich über die Arbeit der örtlichen Suchtberatung(sstellen) zu informieren.